



Die Funzel

Mitteilungen des
Bergischen Vereins
für Familienkunde e. V.
und der
Bezirksgruppe **Bergisch Land**
der Westdeutschen Gesellschaft für
Familienkunde e.V. Köln

Heft Nr. 21

Januar 1984

Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:

ROLF KAUERT Telefon 02104-4 45 79
Erfststraße 2 Hochdahl
4006 Erkrath 2

Unsere Mitglieder
und Freunde
wünschen wir
ein gesundes und
erfolgreiches Neues Jahr

1984

Wir haben den Verlust der Mitglieder

Herr Notar Dr. Justus Bockemühl - Wuppertal

Herr Karl Rathmann - Reuscheid

Herr Oberstudiendirektor a.D. Hans Peter Lausberg - Rösrath
zu beklagen. Sie waren langjährige, gewissenhafte Familien-
forscher, die uns der Tode entrissen hat

Wir werden deren Andenken in Ehren halten.

Neue Mitglieder des Bergischen Vereins für Familienkunde sind die

Herren Hans-Walter Spitzer, Emmastr. 13, 5600 Wuppertal 2

und Günther Enke, Obere Bachstr. 6., 5672 Wermelskirchen.

Wir heissen die neuen Mitglieder in unserem Kreis herzlich willkommen!

=====

In Heft 20 hatten wir unser neues Mitglied Frau Flöing fälschlich
infolge eines Lesefehlers als Frau Höing angegeben. Wir bitten den
Fehler zu entschuldigen.-

ACHTUNG !! Unser Veranstaltungsplan in Heft Nr.10 und Heft 20
muss wie folgt korrigiert werden:

Der Ausspracheabend ist am Dienstag, den 7. Februar 1984 und nicht wie
irrtümlich angegeben am 6. Februar.

Am 6. März ist Fastnachts-Dienstag, deshalb findet unsere Jahreshauptver-
sammlung am Dienstag, den 20. März 1984 statt. Wir bitten um Beachtung!
Am 8. Mai spricht Herr Enke über seine Forschungsarbeit.

Unser Schriftenkursus endet am 17. Januar 1984. Wir danken Herrn Dr.

Eckardt recht herzlich für seine freundliche Hilfe und hoffen, dass wir
später noch weitere Unterrichtung von ihm bekommen werden.

Das Interesse war und ist gross, wie es das Mitgehen in dem Kursus
bewiesen hat. Wir sind Herrn Dr. Eckardt ganz besonders zu Dank verpflich-
tet, weil er diesen Kursus ohne Honorar durchgeführt hat.

Herr Staatsarchiv-Direktor Dr. Füchtner vom Personenstands-Archiv in Brühl wurde zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände gewählt. Sein Stellvertreter wurde Herr Dr. Vogeler, Obmann der Bezirksgruppe Essen der Westdeutschen Ges.f.FK. Herzlichen Glückwuns-

Der nächste Genealogentag wird vom 7.-10.Sept.1984 in Neuss stattfinden
Der 16. internationale Kongreß für Genealogie und Heraldik findet vom 16.-21.August 1984 in Helsinki statt.

Die Jahreshauptversammlung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde ist am 24.März 1984 in Aachen. Die Einladungen mit dem endgültigen Programm gehen den Mitgliedern durch die Gesellschaft zu.
Vorläufiges Programm:

9,30 Jahreshauptversammlung
11,30 Begrüßung und Empfang durch den Herrn Oberbürgermeister Malangré im Weissen Saal des Rathauses

12,00 Besichtigung des Rathauses
gegen 13,00 Mittagessen im Restaurant "Elisenbrunnen"

Nachmittag: Domführung anschl. Kaffeetrinken und Aisklang im Restaurant "Elisenbrunnen".

Wir wollen bei unserer Zusammenkunft am 7. Februar überlegen, ob wir evtl. mit unseren PKW nach Aachen ~~zusammen~~ fahren.-

Die Herbstfahrt der Westd.Ges. findet am 20.Oktober 1984 vom Hauptbahnhof Koblenz aus statt. Die Fahrt wird von der Bez.Gruppe Mittelrhei ausgerichtet. Auch hierzu wird die Gesellschaft direkt einladen.-

Unser Freund, Herr Walter Borger, gehört zu den Mitgliedern, von denen immer wieder neue Impulse ausgehen. Bekanntlich gestaltete Herr Borger, der Dipl.Bau-Ingenieur ist, das Vereinswappen des Berg. Vereins f.FK.

Obwohl sein Spezialgebiet die Hessische Familienkunde ist, zu der er beachtliche Beiträge erbrachte, brachte er auch umfangreiche Arbeiten für das Bergische Land bei.-Jetzt präsentiert Herr Borger eine Zusammenstellung der Bergischen Gruben. Diese Arbeit ist zu umfangreich, um diese in der FUNZEL zu veröffentlichen. Sie wird in unsere Bibliothek aufgenommen. Ihr Studium wird allen Genealogen empfohlen, welche Bergleute unter ihren Vorfahren haben, und das werden nicht wenige sein; denn hier bietet sich die Möglichkeit neue Erkenntnisse über Herkunft und Aufenthalt dieser Bergleute zu gewinnen.

Mit Freude hörten wir, dass Herr Borger jetzt eine Zusammenstellung der Bergischen Burgen und Schlösser plant.-Wir sind darauf gespannt!

Familienforschung in Sachsen

Verfasser hat eine ausgeprägte sächsische Aszendenz (der Großvater mütterlicherseits wurde noch dort geboren und kam mit seinem Vater nach Barmen), die er in den letzten zwei Jahren verstärkt erforschen konnte. Dieser Artikel soll ein Bericht sein über Familienforschung in der DDR (speziell Sachsen) und soll Anregung und Hilfe sein, für solche, die gerade mit ihrer "mitteldeutschen" Forschung beginnen wollen oder auch an einem toten Punkt gestanden sind.

Die Erfahrung lehrt, daß Pfarrämter in Sachsen im allgemeinen bereitwilliger als bundesdeutsche Pfarrämter genealogische Anfragen beantworten. Natürlich sollten wir auch ihnen - um eine erfolgreiche Sucharbeit zu unterstützen - konkrete und möglichst präzise Fragen stellen ("Ich suche einen Bauern Buttner um 1750 im Großschirma" ist auch hier die allseits bekannte Frage nach der Nadel im Heuhaufen). Selten wurde eine Anfrage nach konkreten Empfehlungen unfachmännisch beantwortet. Es hängt hier wohl auch davon ab, wie groß die Kirchengemeinde ist. Ist sie größer, so hat sie in der Regel auch mehr Erfahrung mit genealogischen Anfragen.

Damit stellt sich auch gleich die Frage nach den Kosten:

Größere Pfarrämter gehen auch den für kirchliche Behörden in Sachsen üblichen Kostenregelungen vor. Bitte jetzt keine Angst bekommen:

Die "Preise" in Sachsen schlagen die bundesdeutschen Pfarrämter in dieser Hinsicht um Längen: Jede Anfrage nach und nach wird mit (auch 6.-- M berechnet; wertwärtliche, hochqualifizierte K2-Bearbeitung kostet pro Auszug ca. 0,50 und 2.-- M. Die Bezahlung kann über jedes bundesdeutsche Kreditinstitut geregelt werden (Lie Tip: über das Postcheckkonto geht es ohne jegliche Bearbeitungs- oder Umtauschgebühren!). Kleinere Pfarrämter erheben manchmal keine Gebühren - sie erwarten dann lediglich eine kleine Aufmerksamkeit des Anfragenden (ein großzügig ausgestattetes Päckchen mit billigen Kaffee und billiger Schokolade oder Filzstiften und Briefumschläge werden dankbar angenommen). Nur muß man hier dann meist mehrere schreiben und geduldiges Abwarten einkalkulieren.

Haben Sie gar honoratiorige Ahnen oder städtische Patriziergeschlechter, so empfiehlt sich in jedem Fall an das "Institut zur Erforschung historischer Führungsgeschichten" (Ernst-Ludwig-Str. 21; 6140 Bensheim 1) von Herrn Archivar Fr. W. Euler zu wenden. Natürlich gibt es auch für Forschungen in Sachsen Standard-Suchwerke: Über Pfarrer z.B. das Sächsische Pfarrerbuch von Reinhold Grünberg (in Brühl einsehbar). Am Ende dieses Art. führt Verfasser zwei teure Bücher auf, aus denen er gerne Auskünfte erteilt.

Apropos Literatur: Verfasser führt eine bibliographische Kartei über solche Bücher mit sächsischen Geschlechtern, die genealogisch

auswertbar sind. Die Kartei wird ständig erweitert (Stand am 1. Okt.: ca. 100 Karten) und enthält auch Nachweise über Literatur zur sächsischen Geschichte, meist Kirchengeschichte. Wer Bücher über bestimmte Orte, Geschlechter oder Berufsgruppen sucht, möge bitte anfragen. Natürlich sind auch Hinweise jederzeit willkommen. Wer speziell Angaben in Leipzig sucht, dem empfehle ich eine Anfrage beim Evgl.-luth. Kirchgemeindeverband Leipzig; Kirchenbuchamt; Hof, III. Stock; Burgstraße 1-5; DDR-7010 Leipzig (für Taufen und Kopulationen) oder beim Stadtarchiv Leipzig; Burgplatz 1; DDR-7010 Leipzig (für Sterbefälle).

Für Nachforschungen in Weimar, Freiberg und Umgebung, Dresden (nur 1650-1750) und in Marienberg kann ich Kontakte bzw. Adressen vermitteln.

Ich gebe gerne Auskünfte aus folgenden Büchern:

- 1) Ludwig Schmidt (Bearb.) / Martin Clasen (Hrsg.): Das neue Luther-nachkommenbuch 1525-1960. (in: Ahnen und Enkel Band 3, 1960; Verl. C.A. Starke, Limburg a.d. Lahn).
- 2) Reinhardt Vollhardt: Geschichte der Cantoren und Organisten von den Städten im Königreich Sachsen, Berlin 1899 (erweiterter Reprint 1978, Edition Peters in Leipzig).

Diese und andere Auskünfte erteilt gerne (nur gegen Rückporto!):

Hennig Schroder; Im Bohl 60; 5270 Gummersbach 1; (02261)23277 (Hahn). (oder auch an den Vereinsabenden im Engels-Haus).

oo

Herr Hans Gerpott - Buschingstr. 45/X - 8000 München 80 - sucht Forscherhilfe für die Familien Esgen, Elberfeld - Dhünn; Förster (Vörster, Voerster u.ä.) aus Dhünn und die Familien Siebel und Brass aus Wermelskirchen. Herr Gerpott sandte uns Auszüge aus seiner Ahnenliste mit der Bitte, diese zu komplettieren.

Wer zählt die vorgenannten Familien zu seinen Ahnen und kann Auskunft erteilen? - Ich selbst bin auch an den Familien Brass-Wermelskirchen und Förster-Kürten interessiert. Deshalb bitte ich, evtl. Bescheide mir durchschriftlich zukommen zu lassen. R.K.

Wenn Sie das nächste Mal ins Stadtarchiv kommen, dann sollten Sie es nicht versäumen, die erste Lieferung des "Geschichtlichen Atlas der Rheinlande" zu besuchen. Es sind sehr interessante Karten dabei, z.B. über die wirtschaftliche Entwicklung des Wuppertals und Karten des Herzogtums Berg. Eine ausführliche Besprechung folgt im nächsten Heft der FUNZEL.

Das Generalregister zur Deutschen Wappenrolle 1920 - 1974
mit den 1., 2. u. 3. Nachträgen, herausgegeben vom "Herold"
Berlin im Degener-Verlag ist jetzt in unserer Bücherei
vorhanden und steht zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten des Stadtarchivs Wuppertal in Barmen, Friedrich-
Engels-Allee 89-91 (Tel. 563-6623 oder 563-4123) sind Montags, Mitt-
wochs, Donnerstags, Freitags von 10 bis 16 Uhr und Dienstags 10 - 18
Uhr. In dieser Zeit kann unsere Bücherei benutzt werden.-

Herr Adolf T. Schneider - HSBW Hamburg SFB Maschbau - Postf. 700 822
2000 Hamburg 70 sandte uns eine Ahnenliste zu, die wir beim nächsten
Arbeitsabend kursieren lassen. Danach kommt diese AL. in unsere Bibl.

Herr Herbert M. Schleicher - Köln, hielt einen ausgezeichneten
Vortrag über Geologische Forschungsmöglichkeiten in Kölner
Archiven, wobei er zuerst die Kölner Universitätsbibliothek
nannte. Das Diözesanarchiv Köln ist eine bedeutende Quelle.
Das Rheinische Wirtschaftsarchiv (mit Bibliothek) hat Lexika,
Festschriften, Adressbücher, Nachlässe u. dergl. Das Historische
Archiv der Stadt Köln besitzt alte Testamente, Zivilprozesse,
Bürgerbücher, Ratsprotolle, Schreinsbücher. Die Zuhörer gingen
lebhaf mit und dankten dem Redner herzlich für diesen sehr
guten Vortrag.

Alle Jahre wieder ... wird an die Beitragszahlung erinnert, denn
der Verein braucht die Beiträge zur Erfüllung der Aufgaben.
Der Bergische Verein für Familienkunde e.V. Wuppertal
hat das Postscheckkonto Essen 678 20 - 430 (BLZ 36010043)
Der Regel-Beitrag beträgt immer noch nur DM. 20.--
Die Mitglieder der Westdeutschen Ges. für FK. werden gebeten, den
Beitrag von DM. 45,- auf das Postscheckkonto der Gesellschaft
Köln 532 19 - 502 zu überweisen.--

Bei der Vorstandssitzung der Westdeutschen am 3. Dezember 83 in Köln
musste ich leider hören, dass sieben Mitglieder unserer Bezirks-
gruppe den Beitrag für 1983 noch nicht bezahlt haben. Ich darf
wohl annehmen, dass diese Rückstände inzwischen ausgeglichen sind.

Die nächste FUNZEL soll im Juli ~~1984~~ erscheinen. Es ist zwar noch
ein kleiner Vorrat dafür vorhanden, ich bitte aber um weiteres
Material, damit wieder ein interessantes Heft gemacht werden kann.

I. Johann Friedrich Franz von Steinen

x Unna (Grafschaft Märk) 25.02.1758

+ Gummersbach 31.01.1819

S.d. Dr. med. u. Preuß. Hofrath J. Christoph von Steinen u.d.

Anna Regina Davidis.

1784 - 1819 Pfarrer in Gummersbach; Historiker und Genealoge.

oo Gummersbach 05.02.1786 mit:

Maria Magdalena Middelhoff

x Schultzenohl 17.09.1769

+ Gummersbach 27.06.1815

T.d. Albert Middelhoff u.d. Anna Catharina Elisabeth Baltes.

Kinder:

1. Anna Helene Regina von Steinen

x Seßmar 01.01.1787

+ Waldbröl(?) 12.05.1815

oo

Johann Ludwig Kruscholdt

x 1776, + 02.12.1845 Waldbröl (?) (er heiratet noch in 11. Ehe)

Kantonschirurg und Wundarzt

wohnhaft in Kalkberg / Waldbröl

Tochter:

Amalie Paulina Krauscholdt

oo Waldbröl (?) 10.08.1838 mit:

Johann Friedrich Wilhelm Hannes

Rotgerber (in Waldbröl?).

2. Johann Peter Albert Christian Gotthold von Steinen

x Seßmar 09.12.1788

+

oo mit:

Caroline Moser in Düsseldorf.

Nachkommen ?

3. Christiana von Steinen

x Seßmar 03.06.1791

+ 03.12.1796

4. Johann Henrich Franz Ernst von Steinen

x Seßmar 05.04.1794

+ Saratow (Rußland ?) im Dezember 1882

Nachkommen ?

Er kam noch kurz vor seinem Tod nach Waldbröl, um einen namhaften Geldbetrag zum Andenken seiner beiden Schwestern zu spenden.

5. Helena Lisetta Christiana von Steinen
x Gummersbach 20.03.1799
+ Gummersbach 12.01.1801
6. Johanna von Steinen
x Gummersbach 14.11.1801
+ Waldbröl 12.03.1830
oo Waldbröl 21.12.1820 mit:
Johann Peter Steiniger
x 1787, + Aachen(?)
Kommunalempfänger und Königl. Rentmeister

Kinder:

- a Ferdinand Wilhelm Adolph Steiniger
x Waldbröl 12.07.1824
+ Waldbröl(?) 1850/51
- b Carl Otto Steiniger
x Waldbröl 21.04.1826
+ Waldbröl 20.08.1851
oo (oder sein Bruder ?) mit:
Henrietta Wilhelmina lbach
(sie oo II. Ehe 1856)
- c (Tochter)
- d Emilie Steiniger
oo 1849 mit:
Wilhelm Nohl, Maschinenmeister in Aachen.

Anmerkung dazu:

Vorstehende Nachkommertafel VON STEINEN wurde von mir als Arbeitspapier für eine biographische Arbeit über den Pfarrer von Steinen in Gummersbach (siehe auch: "Funzel" Nr. 20, S. 4) erstellt. Sie beinhaltet Namen und Daten aus den evgl-luth. KB von Gummersbach und aus dem Buch von Otto Budde: "Waldbröl - wie es wurde, was es ist". Die Standesamtsunterlagen von Waldbröl und Gummersbach hierzu konnten noch nicht bearbeitet werden.

Kann jemand aus dem Kreise der Forscherkollegen Hinweise auf weitere Nachkommen von Steinen's geben? Ich bin für jeden noch so kleinen Hinweis dankbar. Interessant ist vor allem die Nachkommenschaft von I.2. von Steinen / Moser in Düsseldorf.

Hinweise erbeten an folgende Adresse:

Henning Schröder; Im Sohl 60; 5270 Gummersbach 1; (02261)23277 (Hahn).
(oder auch an den Vereinsabenden im Engels-Haus)

Ein 200 Jahre altes Testament lieferte den richtigen Ahnen!
von G.-A. FÜLLING

Unter meinen mütterlichen Ahnen kommt eine Familie Brand(t) vor, und zwar lutherischer Konfession. Catharina Elisabeth Brand (+1803) heiratete in Elberfeld 1771 Johann Henrich Schmitz (* 1750 + 1792). Aus dem Heiratseintrag im luth. Kirchenbuch war leider nur zu entnehmen, daß die Braut aus Schwelm stammte, der Vater wurde also nicht genannt!

Unser Forscherfreund Birker fand für mich aufgrund der Altersangabe beim Todeseintrag im Elberfelder Kirchenbuch eine Taufe einer Catharina Elisabeth Brand in Schwelm, sie wurde am 11.10.1749 in Schwelm getauft, daß ihr Alter mit 59 Jahren in Elberfeld um 5 Jahre variierte machte mich nicht stutzig, so etwas kommt ja sehr oft vor. Die Eltern waren der angesehene Kaufmann Henrich Ambrosius Brand und seine Ehefrau Catharina Elisabeth (!) Bölling. Weitere Forschungen ergaben, daß die Familie Brand ursprünglich aus Remscheid stammte und ich konnte sie dort bis 1601 zurückverfolgen. Mit großer Freude trug ich die neuen Ahnen in die Ahnentafel ein, so weit so gut!

Einige Zeit später sandte mir Herr Birker einen Auszug aus einem Buch über Schwelm zu in dem auch ausführlich der damals bekannten und sehr wohlhabenden Familie Brand gedacht wurde. Wie ich diesem Artikel entnehmen konnte, hatte ein Mitglied der Familie, Henrich Caspar Brand, ein Onkel meiner Vorfahrin Cath. Elis. Schmitz geb. Brand, ein Testament hinterlassen und ich schrieb sofort das Schwelmer Stadtarchiv an und bat um eine Kopie des Testamentes, denn so dachte ich, vielleicht konnte ich darin noch einige interessante Einzelheiten über meine Vorfahren entdecken. Als die Sendung eintraf, machte ich mich sogleich daran das 55seitige (!) Testament mit der Schreibmaschine abzuschreiben.

Der Testator, der kinderlose Kaufmann Henrich Caspar Brand in Hamburg vermacht darin jedem seiner Neffen und Nichten einen namhaften Betrag. Doch wie stutzte ich als ich plötzlich las:

"Drittens. Legire und vermache ich den folgenden Kindern von meinen verstorbenen Geschwistern, die ich unter die Zahl meiner wirklichen Erben nicht mit aufgenommen wissen will, als

A. den Kindern und respec. Enckel Kindern von meinem zuletzt in Warstein wohnhaft gewesenen seel. Bruder Arnold Brand, nemlich

- a) der Catharina Elisabeth Brand verhehelicht gewesene Schmitz in Elberfeld 3000 rt. sage Drei Tausend Reichsthaler in französischen Cronenthalern per Stück zu 1 re. 55 st. ..."

Ich hatte also eine falsche Ahnin in meiner Ahnentafel! Die am 11.10.1749 getaufte Cath. Elis. Brand wurde auch noch mit aufgeführt, aber als Ehefrau eines Daniel Braselmann (s. Stammtafel)! Bei weiterer Überprüfung der im Testament angegebenen verwandtschaftlichen Verhältnisse in den Schwelmer Kirchenbüchern ergab es sich, daß die Angaben im Testament tatsächlich alle richtig waren! Mein richtiger Ahn war demnach der Bruder von Henrich Ambrosius und Henrich Caspar Brand, Arnold Brand (*1710), der mit Maria Catharina Martius aus Gevelsberg verheiratet gewesen, nach Warstein ausgewandert und dort auch gestorben war. Ich war sehr froh, diesen Schnitzer berichtigen zu können, besonders, weil ich über die Ehefrau des (falschen) Ahns, Catharina Elisabeth Brand geb. Bölling, außer dem Namen des Vaters nichts in Erfahrung bringen konnte, die Vorfahren der Maria Catharina Brand geb. Martius konnte ich dagegen z. T. bis in das 15. Jhdt. zurückverfolgen (Garschagen aus Lennep, Teschemacher, Eickholtz, Nippel aus Elberfeld, Martius aus Neustadt/Weinstr.) Es zeigt sich wieder einmal, wie lohnend es sein kann 1. auf andere Quellen als Kirchenbücher zurückzugreifen und 2. die ganze Familie zu erforschen. Dieser kleine Artikel soll möglichst andere Forscher dazu animieren, über ungewöhnliche Forschungen zum Nutzen anderer Forscherfreunde zu berichten!

Quellen: Tobien, Bilder aus der Geschichte von Schwelm, Schwelm 1890
Wiethage, Die Geschichte der Hammerwerke im Heilenbeckertal,
Heimatkundliche Schriftreihe des Verkehrsvereins Ennepetal, 1979

Arnold I. Brand auf dem Heidhof
* 1601 + R. 1691

Arnold II. Brand auf dem Heidhof
* R. 1637 + R. 1711

@ I. ... Catharina Hasenclever, * 1636 + 1680, T.v. Peter H. u. Eva Honsberg

@ II. 1684 Maria Honsberg, * 1645 + 1685

@ III. 1687 Christina Hensen, * 1649 + 1709, T.v. Peter H.

Peter Brand

* R. 1678 + R. 1717

@ 1700 Cath. Busch

Arnold III. Brand; Kaufm., Kirchenältester, Eigentümer von Rahlbencke

* R. 1680 + Sch. 1728

@ I. R. 1707 Anna Cath. Rahlbencke, + 1707, T.v. Johann R.

@ II. Sch. 1709 Anna Cath. Sophia Märcker, * 1684 + 1768, T.v. Henricus M.

Arnold IV.

Sch. 1710

Mar. 1750/54

Sch. 1735

aria Cath. Martius

gev.

Elb. ?

Joh. Peter

* 1712

Henr. Ambrosius

* 1714

+ 1780

@ 1744

Cath. Elis. Bölling

Cath. Elis. Lohmann

Joh. Dietrich

* 1718

+ 1780

@ 1754

Cath. Elis. Lohmann

Anna C.

* 1718

+ ... (NL ?)

@ ... Schmitz

H.Caspar

Grenne gen.

Schulte

Henr. Caspar

* 1725

+ Hamb. 1798

@ 1762

Maria Christ.

Mühlninghaus

(Kinderlos)

) Sophia @ P.vom Heed

) Cath. Elis. * 1744 + 1803

@ 1771 J. H. Schmitz

) Joh. Arnold, * 1747,

@ I. 1776 A.M.C. Cramer

@ II. 1809 C.M. Schulte

) Joh.Casp.Abr. * 1750

(in Kaiserl. Diensten)

1) Cath. Elis. @ Daniel

Braselmann

2) Maria Cath. @ Phil.

Fr. Mertens

3) Maria Sophia, ledig

4) Joh. Arnold, ledig

5) Anna Cath. @ Peter

Braselmann

1) Joh. Ambrosius *)

* 1760 + 1833

@ I. 1788 A. H. Rittershaus

@ II. 1799 W. Lohmann

2) Wilhelm @ 1807 M.A. Lohmann

3) Cath. Elis, ledig

4) Maria Cath. @ Jacob Forst-

mann

5) M. Sophia @ Joh.Christoph

Schemman in Hamburg

6) Cath. Maria, @ ...

Forstmann in Kettwig

1) Henrich Sch. in Hamburg

2) Wilhelm

3) J. Ludwig

4) Fried.Sophia

5) Elisabeth. Maria

Schimmel in Langerfeld

1) Carl Friedr.

2) Wilhelm

3) J. Ludwig

4) Fried.Sophia

5) Elisabeth. Maria

Schimmel in Langerfeld

Abkürzungen:

R. = Remscheid

Sch. = Schwelm

gev. = Gevelsberg

Elb. = Elberfeld

NL = Niederlande

*) nach ihm ist die Ambrosius-Brand-Straße in Schwelm benannt.

Fremde Paten in evgl. Gimborn 1683-1708
=====

(von Henning Schröder, z.Z. Wuppertal)

Die Taufbücher in evgl. Gimborn beginnen erst mit dem Jahre 1683. Die Heirats- und Sterbebücher beginnen noch später (oo 1704 / + 1701). Ich habe nun damit begonnen, für dieses Kirchspiel ein PATENREGISTER anzulegen, damit ich

- a) feststellen kann, welche Personen bereits vor 1701 verstorben sind. Durch ihr letztes Auftreten als Pate und das Jahr 1701 läßt sich ihr Todesdatum ein wenig eingrenzen;
- b) familiäre Zusammenhänge zwischen einzelnen Familien/Personen feststellen kann. Gemeinsame Taufpaten bilden meist das entscheidende Bindeglied;
- c) Nachnamen von Ehefrauen feststellen kann. Paten wurden - wie heute auch noch - bevorzugt aus der engeren Familie gewählt. Dies gilt vor allem für junge Ehepaare. Häufig (und identisch) auftretende Familiennamen geben manchmal einen Hinweis auf den fehlenden Geburtsnamen der Ehefrau.

Fremde Paten treten nun meist bei solchen Familien auf, deren Ehemann von Auswärts zuzog (Mädchen blieben öfter an ihrem Geburtsort) oder wenn die Familie z.B. zur Meistbeerbten-schicht zählte und sie somit weitreichendere Beziehungen unterhielt.

Die im Folgenden auftretenden Personen sind nun solche "Fremden", Nach meiner Kenntnis stammen sie weder aus evgl. Gimborn noch aus evgl. Gummersbach. Evtl. könnten sie noch aus dem Kirchspiel Runderoth stammen, das sich nach SW an Gimborn anschließt.
WER KANN WEITERHELFFEN ? WO TRETEN DIE FAMILIENNAMEN AUF ?

BERMICH,	26.12.1707	Johann
BÜCKER,	8.p.Trin.1688	Clemens
BRÜCKER,	1. Adv. 1690	Anna Margaretha
COLPHARTS,	22.09.1700	Catharina
DAAM,	27.03.1703	Catherina
DÜRPER,	20.05.1703	Henrich
DRAT,	04.08.1697	Elisabeth
EFFER,	01.04.1696	Jacob
ELIAS,	27.03.1703	Clemens
ENGELKUSS,	24.08.1690	Sibylla
FAULENBACH,	02.11.1707	Marie Elisabeth
GROSSE (?),	08.05.1695	Johannes
GRUNEWALDT,	2.p.Trin.1688	Peter
GUMMERSBACH,	Sexagesima 1690	Elisabeth
HAAS,	17.p.Trin.1686	Margaretha
HALL,	05.02.1708	Maria
MOLLENHOFF,	Inocavit 1688	Christian
STÜHR (?),	26.09.1690	Anna
STRATER,	22.p.Trin.1687	Wilhelm
SYLVIUS,	02.11.1707	Johannes
ULLINGRODT,	31.01.1694 u. 16.03.1698	Gerdrauth
WIESE,	Centate 1688	Elisabeth
WOLFARTHS,	Exaudi 1685	Gotfried

Herr Dr. Peter Schöttler - Fachbereich 11 - Universität Bremen,
 Postfach 33 04 40 - 2800 Bremen 33 - arbeitet an einer Untersuchung
 über die Fabriken - und Gewerbegerichte im 19. Jahrhundert, wobei er sich
 speziell wegen der Quellenlage auf das Gericht von Elberfeld konzentriert.
 Wer kann Herrn Dr. Schöttler mit Material helfen, welches nicht im Stadt-
 archiv ist? Auch Hinweise interessieren sehr.

Die Mitglieder des Elberfelder Fabrikengerichts waren von 1841 - 1851:

- | | |
|---|--|
| Johann Caspar van der Beeck (geb.ca.1804) | Friedrich Wilhelm Reinshagen (geb.ca.1799) |
| Friedrich Boeddinghaus (geb.1797) | Eduard Ringel (geb.ca. 1807) |
| Heinrich Boeddinghaus (geb.ca.1801) | Carl Friedrich Rothe (geb.ca.1801) |
| Wilhelm Brüning (geb.ca.1813) | Jacob Dietrich Schelkmann |
| Richard Dunklenberg (geb.ca. 1813) | Gustav Schlieper (geb.ca. 1806) |
| Heinrich Eckgold (geb. ca.1808) | Johann Anton Schlösser (geb.ca.1796) |
| Johann Flanhard (geb.ca.1796) | Peter Ludwig Schmidt (geb.ca.1803) |
| Abraham Freund (geb.ca. 1792) | Johannes Schrick (geb.ca.1803) |
| August Frowein (geb.ca. 1806- ca.1851) | J. Christian Schulz (geb.ca.1799) |
| Hermann Fudickar (geb.ca.1808) | Moritz Simons (1808-1884) |
| Peter Heinrich Gerlich (geb. ca.1798) | Eduard Springmann |
| Hermann Heinrich Grafe (geb. ca.1816) | Peter Joseph Steffens (geb.ca. 1796) |
| Friedrich Hecker (geb. ca.1793) | Johann Jacob Stüpp (Stüb?) (geb.ca. 1807) |
| Clemens August Holthaus (geb.ca. 1798) | Heinrich Stürmer (geb.ca.1795) |
| Carl Rudolf Hötte (geb. ca.1808) | Johann Te ^h chenmacher (geb.ca. 1790) |
| Jacob Jäger (geb.ca. 1807) | Friedrich Unten Schrievers (1788-1864) |
| Wilhelm Jäger (geb.ca.1801) | Carl Weyerbusch (geb.ca. 1815) |
| Wilhelm Kampf | Conrad Wissemann (geb.ca. 1789) |
| Friedrich Kaufmann | Richard Wittenstein (geb.ca. 1806) |
| Caspar Wilhelm Köter (geb.ca.1788) | |
| Richard Krieger (geb.ca.1789) | |
| P L Lirnitz | |
| Peter Mand (geb.ca.1784) | |
| Wilhelm Meckel jr. (geb.ca. 1810) | |
| Ferdinand Neuhoff (geb.ca.1800) | |

Wer Herrn Dr. Schöttler Hinweise
 geben kann, möge sich direkt an
 ihn wenden.

Bitte geben an alle Forscherfreunde!
 -12- **Reinshagen**
 5.1.84